

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - OR-P/002(VIII)/24 | | | |
|----------------------|-------------------------------|--|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Pechau | Donnerstag, 29.08.2024 | Kulturscheune Pechau, Breite Straße 18 | 19:00 Uhr | 20:35 Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 30.05.2024 und vom 04.07.2024
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Auswertung Sommerfest
 - 5.2 Haus- und Benutzerordnung Kulturscheune - Lärm zu den Ruhezeiten

- 5.3 Straßenreinigung in der Ortschaft
- 5.4 Laubentsorgung
- 5.5 Beratung zur Drucksache "Satzung zur Änderung der
Grünanlagensatzung" DS0320/24
- 5.6 Beratung zur Drucksache "Satzung über die Gebühren für die
Benutzung und den Schutz von Grünanlagen der Landeshauptstadt
Magdeburg (Grünanlagegebührensatzung)" DS0202/24
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cornelia Bubke
Michael Dömeland
Carsten Kriegenburg
Ingolf Schulz
Uwe Truckenmüller

Verwaltung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Markus Fleck

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dömeland begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, den Eigenbetriebsleiter SFM Herrn Matz, die Bürger sowie den Vertreter der Presse. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates mit 5 anwesenden von 6 Ortschaftsräten gegeben ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dömeland beantragt die nachträgliche Aufnahme der Drucksachen DS0320/24 sowie DS0202/24 auf die heutige Tagesordnung. Zudem bittet er darum, die Drucksachen in der Beratungsfolge unter TOP 5 vorzuziehen, da der Eigenbetriebsleiter SFM zur Erläuterung der Drucksachen erschienen ist.

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die o.g. Ergänzung der Tagesordnung mit 5:0:0.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 30.05.2024 und vom 04.07.2024

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschriften vom 30.05.2024 sowie vom 04.07.2024 mit 5:0:0.

4. Anfragen

Bezug nehmend auf den Abschnitt des Klusdamm-Radweges zwischen Magdeburg und Pechau weist Frau Bubke auf einen Erlass des Innenministeriums vom 25.04.2024 hin, laut dem eine 90%-ige Förderung für den Ausbau von Radwegen für den Alltagsradverkehr möglich sei. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Klusdamm-Radweg nicht dem heutigen Radwegstandard entspreche, und schlägt vor, einen Antrag an die Stadtverwaltung auf die Beantragung von Fördermitteln für den Radweg zu stellen. Der Ortschaftsrat legt fest, dass ein entsprechendes Schreiben an die Oberbürgermeisterin zu richten ist.

Die Einwohnerin Frau Weber rät von einem Schreiben ab und empfiehlt eine konkrete Antragstellung. Hinsichtlich des angesprochenen Radwegestandards wirft Herr Kriegenburg die Frage auf, ob der Abschnitt des Klusdamm-Radweges tatsächlich als öffentlicher Radweg gewidmet ist und somit den Anforderungen entsprechen muss. Frau Weber gibt den Hinweis, dass es sich bei dem Radweg laut Radverkehrskonzeption der Stadt Magdeburg um einen Alltagsradweg handelt. Sie regt an, einen Antrag auf den grundhaften und regelkonformen Ausbau des Radweges zu stellen.

Herr Dömeland gibt die zusätzliche Funktion des Weges als Wirtschaftsweg sowie die Eigentumsverhältnisse zu bedenken. Herr Kriegenburg schlägt die Beschlussfassung vor, dass der gesamte Abschnitt des Klusdamm-Radweges vom Ortsausgang Pechau bis zum Anschluss an die Asphaltstraße Zipkeleben einschließlich der landwirtschaftlich genutzten Strecke ausgebaut wird ohne die landwirtschaftliche Nutzung einzuschränken. Auf Nachfrage von Frau Herrmann spricht sich der Ortschaftsrat dafür aus, einen entsprechenden Stadtratsantrag einzubringen.

Herr Truckenmüller schätzt den Ausbau nach heutigem Standard als problematisch ein und verweist auf den Naturschutz sowie den Verlust von Ackerflächen. Herr Kriegenburg empfiehlt, den Planungen und Diskussionen nicht vorzugreifen und das Vorhaben vorerst anzustoßen.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt den folgenden Antrag einstimmig mit 5:0:0:

| | | |
|--|---------------------|--------------------|
| Antrag öffentlich | Datum 02.09.2024 | Nummer A0208/24 |
| Absender Ortschaftsrat Pechau Ortsbürgermeister Michael Dömeland | | |
| Adressat Vorsitzender des Stadtrates Wigbert Schwenke | | |
| Gremium | Sitzungstermin | |
| Stadtrat | 17.10.2024 | |
| Kurztitel Grundhafter Ausbau des Klusdamm-Radwegs zwischen Pechau und Magdeburg | | |

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den grundhaften und regelkonformen Ausbau des Abschnittes des Klusdamm-Radwegs vom Ortsausgang Pechau bis zur Asphaltstraße in Zipkeleben zu veranlassen und entsprechende Fördermittel zu beantragen. Der Radweg ist so auszubauen, dass die landwirtschaftliche Nutzung des Weges nicht eingeschränkt wird.

Begründung:

Der Radwegabschnitt des Klusdammes zwischen Pechau und Magdeburg stellt laut Radverkehrskonzeption der Stadt Magdeburg einen Alltagsradweg dar. Dieser Abschnitt wird tatsächlich von vielen Einwohnern für den täglichen Arbeitsweg sowie von Eltern, deren Kinder die Kita „Kinderland am See“ besuchen, genutzt. Darüber hinaus ist der Weg auch bei Radtouristen sehr beliebt.

Der Radweg entspricht nicht dem heutigen Standard und er befindet sich seit vielen Jahren in einem desolaten Zustand. Die punktuellen Reparaturen des Weges reichen perspektivisch nicht mehr aus, um eine angemessene Befahrbarkeit und Verkehrssicherheit des Weges zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist es der Wunsch des Ortschaftsrates und vieler Einwohner, den Weg grundhaft instandzusetzen und entsprechend des aktuellen Standards auszubauen. Nach Informationen des Ortschaftsrates Pechau, ist es möglich, eine 90%-ige Förderung für den Ausbau von Radwegen für den Alltagsradverkehr zu beantragen, und es wird empfohlen, einen Förderantrag für den betreffenden Abschnitt des Klusdamm-Radwegs zu stellen.

Michael Dömeland
Ortsbürgermeister Pechau

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Auswertung Sommerfest

Herr Dömeland schätzt das diesjährige Sommerfest als vollen Erfolg ein. Er spricht dem Kultur- und Heimatverein, insbesondere den Vorstandsmitgliedern und der Familie Bubke, sowie allen weiteren Beteiligten seinen großen Dank für die gute Vor- und Nachbereitung des Festes aus. Er stellt fest, dass die Veranstaltung gut besucht und eine hervorragende Versorgung gegeben war. Zudem berichtet er über die rege Teilnahme am Preisskat und merkt an, dass die Besucherzahl beim Frühshoppen noch ausbaufähig wäre.

5.2. Haus- und Benutzerordnung Kulturscheune - Lärm zu den Ruhezeiten

Bezug nehmend auf die Vielzahl an Privatfeiern in der Kulturscheune sowie die bereits verzeichneten Lärmbelästigungen und das Zünden von Feuerwerk auf dem Gemeindehof wirft Herr Dömeland die Frage auf, ob in der Nutzungsvereinbarung oder der Hausordnung Ergänzungen vorgenommen werden sollten.

Frau Bubke verweist auf die entsprechenden Regelungen in der Nutzungsvereinbarung sowie in der Hausordnung, welche den Nutzern ausgehändigt werden, und sie schätzt den Inhalt als ausreichend ein. Sie gibt den Hinweis, dass im Beschwerdefall der Stadtdienst oder die Polizei zu informieren sind. Hinsichtlich des Zündens von Feuerwerk regt Frau Bubke im Hinblick auf den Brandschutz und die auf dem Gemeindehof befindlichen Slawenhäuser mit Reetdächern an, das Feuerwerk auf dem Gemeindehof auch zur Silvesterzeit zu untersagen. Herr Kriegenburg stimmt zu, dass es unter dem Gesichtspunkt des Brandschutzes nicht sinnvoll ist, das Zünden von Feuerwerken an einem Tag im Jahr zuzulassen. Er macht deutlich, dass er es perspektivisch als wünschenswert einschätzt, wenn für die gesamte Ortslage ein grundsätzliches Verbot für das Zünden von Feuerwerken außerhalb der Silvesterzeit eingeführt wird bzw. Feuerwerke nur an bestimmten Stellen erlaubt werden, sodass auch keine Erlaubnis für ein unterjähriges Zünden von Feuerwerken erteilt werden kann.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt mit 5:0:0:

Der Bereich der Oberbürgermeisterin wird darum gebeten, dass die Hausordnung für den Gemeindehof so angepasst wird, dass auch zur Silvesterzeit das Zünden von Feuerwerken auf dem Gemeindehof untersagt wird.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung und nach Prüfung der aktuell gültigen Drucksache für den Gemeindehof (DS0168/23) wird festgestellt, dass die in der Anlage zur Drucksache beigefügte Fassung der Hausordnung bereits ein ganzjähriges Verbot des Zündens von Feuerwerken auf dem Gemeindehof enthält. Somit besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

5.3. Straßenreinigung in der Ortschaft

Herr Dömeland macht deutlich, dass die Sauberkeit der Gehwege in der Ortschaft sowie die Wahrnehmung der Anliegerpflichten durch die Hauseigentümer als verbesserungswürdig eingeschätzt werden. Auf seine Nachfrage bezüglich des von Herrn Kriegenburg angekündigten Schreibens an alle Haushalte entschuldigt sich dieser dafür, das Schreiben noch nicht zur heutigen Sitzung vorgelegt zu haben. Er sichert zu, das Schreiben zu erstellen und Frau Herrmann zuzuarbeiten. Er wirft die Frage auf, wie bei älteren Hauseigentümern verfahren werden soll, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst um die Reinigung des Gehweges zu kümmern. Seine Nachfrage, ob entsprechenden Haushalten die Hilfe des Hausmeisters der Ortschaften angeboten werden kann, verneint Frau Herrmann.

5.4. Laubentsorgung

Frau Weber weist auf die Möglichkeit hin, dass sich vier Haushalte, die keine Sperrmüllabfuhr in Anspruch genommen haben, für die Bestellung eines Laubcontainers zusammenschließen können. Sie schlägt vor, im Bürgerhaus eine Liste zu führen, in denen sich an der Containerbestellung interessierte Hauseigentümer eintragen können. Herr Dömeland merkt an, dass in der Vergangenheit bereits einige Laubcontainer auf privater Basis bestellt wurden und die Bestellungen in diesem Jahr straßenweise organisiert werden könnten. Frau Bubke wirft die Frage auf, ob in diesem Jahr noch Container erhältlich sein werden. Auf ihren Hinweis, einen im SAB tätigen Einwohner um Unterstützung zu bitten, stellt Herr Kriegenburg klar, dass der Ortschaftsrat offiziell tätig werden oder die Bestellung auf Privatinitiative erfolgen kann. Herr Dömeland erinnert an das in den letzten Jahren aufgetretene Problem, dass einige Einwohner das Laub mitsamt den Abfallsäcken oder anderen Abfall im Container entsorgen.

Mit Verweis auf die Grabenmahd macht Herr Truckenmüller deutlich, dass es wünschenswert wäre, wenn bei der letzten Mahd zeitgleich auch eine Laubentsorgung erfolgt. Zudem sollte die letzte Mahd im Jahr erst nach dem Laubfall vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang merkt Frau Warschau an, dass der Kugelhorn erst im Dezember seine Blätter verliert. Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass ein Großteil des Laubs schon beräumt werden würde, wenn die letzte Mahd im November erfolgt.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt mit 5:0:0:

SWM und SFM werden darum gebeten, die Ausschreibung der Grabenmahd bzw. Mahd der angrenzenden Grünflächen zum nächstmöglichen Termin so anzupassen, dass der Zeitpunkt für die letzte Mahd im Jahr erst nach dem Laubfall gewählt wird und darüber hinaus eine Laubentsorgung bei der letzten Mahd beauftragt wird.

5.5. Beratung zur Drucksache "Satzung zur Änderung der Grünanlagensatzung" Vorlage: DS0320/24

Der Eigenbetriebsleiter des SFM Herr Matz geht erläuternd auf die Begründung zur Drucksache ein. Dabei verweist er insbesondere auf die Schaffung von Flächenkategorien und merkt an, dass die Kategorie für Pechau unverändert ist. Für die Flächen im Stadtzentrum sei hingegen die Kategorie A festgelegt worden, sodass eine höhere Gebühr für die Nutzung der Flächen erhoben werden könne, da in diesem Bereich ein sehr hoher Nutzungsdruck bestehe. Weiterhin berichtet er über die in der Vergangenheit wiederholt entstandenen Unstimmigkeiten zwischen Nutzern der Grillwiese und der Hundeauslaufwiese im Stadtpark.

Infolgedessen sei im § 5 der Grünanlagensatzung ein sechster Absatz ergänzt und eine Veränderung der Flächenaufteilung von Grillplätzen und Hundeauslaufwiesen vorgenommen worden. Die neuen Festlegungen stellen auch eine Handlungsgrundlage für den Stadtdienst dar.

Bezüglich des Hinweises von Frau Bubke, dass die neue als Hundeauslaufwiese geplante Fläche auch die gern als Fotomotiv genutzte Elbschaukel an der Hubbrücke mit einschließt und freilaufende Hunde dort störend sein könnten, teilt Herr Matz mit, dass die jetzige Hundeauslaufwiese die Fläche an der Brücke bereits mit einschließt und bisher keine diesbezüglichen Beschwerden bekannt sind.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt mit 5:0:0:

Die Beschlussfassung der Drucksache DS0320/24 durch den Stadtrat wird empfohlen.

- 5.6. Beratung zur Drucksache "Satzung über die Gebühren für die Benutzung und den Schutz von Grünanlagen der Landeshauptstadt Magdeburg (Grünanlagengebührensatzung)"
Vorlage: DS0202/24
-

Herr Matz erläutert die Gründe für die Satzungsänderung und geht auf den Hintergrund der Gebührenerhöhung ein. Dabei macht er deutlich, dass eine schnellere Flächen-/ Baustellenberäumung erreicht werden soll, und verweist auf die für gemeinnützige Vereine bestehende Möglichkeit einer Gebührenbefreiung. Er gibt anhand einer Karte einen Überblick über die Flächen der Kategorie A sowie die Spielplätze. Zudem zeigt er einige Beispielrechnungen für Nutzungsgebühren und macht den Umfang der Gebührenerhöhung deutlich. Er bittet um die Zustimmung des Ortschaftsrates zur Drucksache.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt mit 5:0:0:

Die Beschlussfassung der Drucksache DS0202/24 durch den Stadtrat wird empfohlen.

6. Bürgerfragestunde

Frau Weber informiert über die Anfragen von verschiedenen Einwohnern, ob sie die Obstbäume in der Ortschaft (bspw. am Weg Zur Mühle) selbst beschneiden dürfen. Sie weist auf die mangelhafte Pflege der Bäume hin. Herr Matz legt dar, dass sich derzeit rund 130.000 Bäume in der Bewirtschaftung des Eigenbetriebes SFM befinden und Bäume in der Regel nur aus Gründen der Verkehrssicherheit zurückgeschnitten werden. Er stellt klar, dass er den Bürgern keine offizielle Erlaubnis zum Beschneiden von städtischen Bäumen erteilen kann, da dann die Haftung für die Sicherheit beim SFM läge. Herr Kriegenburg merkt an, dass der Kultur- und Heimatverein mit Einverständnis des SFM eine Ernte der Apfelbäume vornehmen darf, und er wirft die Frage nach dem Unterschied zwischen diesen beiden Tätigkeiten auf. Er bittet darum, den Baumrückschnitt auf eigene Gefahr des durchführenden Bürgers zu tolerieren. Herr Matz konkretisiert, dass er den Umgang mit einem Schnittwerkzeug an den Bäumen der Stadt nicht erlauben kann. Herr Truckenmüller bietet den interessierten Einwohnern an, eine gemeinsame Aktion mit seinem Fachbetrieb durchzuführen. Er macht deutlich, dass es ihm am Herzen liegt, die Obstbäume in der Ortschaft vital zu halten. Herr Dömeland gibt zu beachten, dass auch die Beräumung des Baumschnittes vorzunehmen ist.

Herr Bubke gibt den Hinweis, dass dringend ein Rückschnitt des Bewuchses am Schönebecker Abschnitt des Klusdamm-Radweges in Richtung Wahlitz erforderlich ist. Herr Truckenmüller stellt kritisch fest, dass der Wegabschnitt der Stadt Schönebeck in diesem Jahr noch gar nicht freigeschnitten wurde.

Herr Dömeland zitiert die ihm von Herrn Fleck zugeleitete Bürgeranfrage:

„Durch Familie Ulrich wurde ich angesprochen in Bezug auf die Geschwindigkeitsanlagen (Smileys).

Aus dem Gespräch ergaben sich folgende Fragen:

- *Wird die Geschwindigkeitsmessanlage noch durch die Stadt regelmäßig ausgelesen?*
- *Wenn ja, kann man uns die Daten zur Verfügung stellen?*
 - *Wenn möglich als EXCEL Tabelle oder verlinkt als online Datenbank, sodass eine Verarbeitung und Auswertung durch uns möglich ist. (Auswertung würde ich übernehmen bei der Bereitstellung der Daten)*
- *Wäre es möglich, über die Stadt Magdeburg erneute Geschwindigkeitsmessungen des Ordnungsamtes im Bereich der Calenberger Str. zu veranlassen?*
 - *Hintergrund sei wohl die Tatsache, so Frau Ulrich, dass die Anlieger der Calenberger Str. im vorderen Bereich (a.R. Randau kommend) sich kaum noch trauen, aus den Grundstücksausfahrten auf die Straße aufzufahren, da die Fahrzeuge aus R. Randau viel zu schnell um die Kurve kommen.*
 - *Hier würde ich, so es möglich ist, auf die Auswertung warten um halbwegs verlässliche Zahlen zwecks Begründung zu haben.“*

Frau Herrmann sichert zu, die Anfrage an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Herr Bubke schlägt vor, in den von Geschwindigkeitsüberschreitungen Bereichen bunte Warnfiguren aufzustellen. Herr Dömeland merkt an, dass auch in der Straße Am See viele Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit zu verzeichnen sind. Frau Bubke schlägt vor, sich hinsichtlich der Beschaffung von Warnfiguren an die GWA Ostelbien zu wenden. Herr Bubke äußert die Idee, aus dem Erlös des Sommerfestes eine Figur zu sponsern. Herr Kriegenburg legt seine Auffassung dar, dass die Warnfiguren keinen gravierenden Effekt auf die Geschwindigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmer haben würden. Er informiert über seine Beobachtungen zum An- und Abfahrtsverkehr an der Kita und regt an, im Rahmen einer Versammlung in der Kita einen Apell an die Eltern und ggf. Mitarbeiter zu richten. Herr Schulz verweist auf die Zuständigkeit der Regionalbereichsbeamten.

In Bezugnahme auf die in der Julisitzung von Herrn Fleck aufgeworfene Frage nach der Zuständigkeit für die Pflege der Grünflächen in der Calenberger Straße berichtet Herr Dömeland über die Auskunft des Eigenbetriebsleiters SFM Herrn Matz, dass SWM/AGM für die Pflege der Flächen verantwortlich sind. Herr Bubke gibt den ergänzenden Hinweis, dass die Grünflächen in der Calenberger Dorfstraße teilweise durch parkende Autos beschädigt werden.

Herr Kriegenburg trägt das Schreiben einer Einwohnerin zu Thema Glasfaserausbau in der Ortschaft vor, woraus die Bitte an den Ortschaftsrat hervorgeht, sich in dieser Angelegenheit an den Stadtrat zu wenden. Es wird kritisch darauf hingewiesen, dass die Ortschaft nur teilweise ausgebaut worden sei und noch nicht bekannt wäre, wann die restlichen Straßen einen Anschluss erhalten. Herr Kriegenburg bittet darum, die Thematik weiter zu verfolgen und die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung erneut in eine Ortschaftsratssitzung einzuladen. Herr Dömeland stimmt zu, dass der Ortschaftsrat bisher nicht zufriedenstellende Antworten erhalten habe und laut dem letzten Kenntnisstand im Jahr 2025 mit einer Fertigstellung der gesamten Ortslage zu rechnen sei. Herr Truckenmüller erinnert an die im Rahmen des ersten Spatenstichs getroffene Aussage des Geschäftsführers der MDDSL Herrn Riedel, dass die restlichen Haushalte im ersten und zweiten Halbjahr 2025 erschlossen werden.

In der vergangenen Woche habe er Herrn Riedel darauf angesprochen und die Auskunft erhalten, dass der Baustart für das zweite Cluster im ersten Halbjahr realistisch wäre und der Ausbau sogar bis zur Mühle erfolgen werde.

Auf Vorschlag des Herrn Kriegenburg **legt der Ortschaftsrat fest**, dass die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit sowie der zuständige Mitarbeiter des Dezernates zur nächsten Ortschaftsratssitzung eingeladen werden.

Herr Bubke teilt mit, dass erneut ein Teil des Gehweges vor der Hauptstraße 7 b beschädigt wurde. Zudem wirft er die Frage auf, inwieweit nochmals mit dem Eigentümer bezüglich der Mauer und das Ortsbild in Kontakt getreten werden sollte. Herr Kriegenburg kündigt an, den Eigentümer bei Gelegenheit anzusprechen. Er erinnert daran, dass ihm bereits mehrfach Unterstützung zugesagt wurde.

Herr Schulz informiert über die Anfrage eines Bürgers, ob das Zuwachsen des Trampelpfades entlang der Hauptstraße zwischen Breite Straße und Am Kanal beabsichtigt ist. Herr Dömeland berichtet über die erhaltene Auskunft, dass der Trampelpfad nicht als Weg vorgesehen sei. Er merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn der Bereich dann als einheitliche Grünfläche hergestellt und gepflegt werden würde. Herr Kriegenburg schätzt den Trampelpfad als nicht notwendig ein. Er schlägt vor, die Fläche bei der nächsten Ortsbegehung zu thematisieren.

7. Verschiedenes

Frau Bubke erkundigt sich nach dem Sachstand zur Errichtung eines Containers für die Lagerung der Deichverbauelemente auf dem Gemeindehof. Herr Dömeland kündigt an, sich diesbezüglich beim Wehrleiter der FFW Pechau zu erkundigen.

Herr Dömeland schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Dömeland
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin